

# Berufsorientierung

## „Unterrichtsprinzip“ 2006/07

### 1 SBV Klasse (Berufsvorbereitungsjahr)

KL: Dipl. Päd. Biberger A.; Dipl. Päd. Stadler N.

Berufsorientierung und Lebenskunde in der Berufsvorbereitungsklasse ist einerseits ein Unterrichtsfach im Ausmaß von zwei Wochenstunden, andererseits ein Bildungsprinzip, das als solches (fast) alle Bereiche des Unterrichts durchdringt.

So vernetzen der wöchentliche Arbeitstag, Betriebsbesichtigungen und Exkursionen zu wichtigen Servicestellen (z.B.: AMS, BIM) u. a. die Unterrichtsfächer Berufsorientierung, Fachpraktische Übungen, Wirtschaftskunde, Mathematik, Deutsch, Lebenskunde, Soziales Lernen,... sinnvoll miteinander.

#### **Inhalte des BO-Unterrichts:**

- 1 berufspraktische Woche pro Semester
- Arbeitstag: 6 Unterrichtseinheiten wöchentlich in den Firmen Baumax und Krankenhaus Hallein
- Hausmeister- und Bürotätigkeiten für das SPZ Hallein
- Betriebsbesichtigungen (Oberbank Hallein, m-real Hallein, Erdal Hallein,...)
- Exkursionen zu wichtigen Servicestellen (z.B. AMS Hallein)
- Besuch der Berufsinformationsmesse in Salzburg
  
- Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten kennen lernen
- Berufsprofile: Anforderungen bestimmter Berufe konkret erarbeiten
- Begegnung mit einem konkreten Beruf über den Zeitraum von 5 Wochen – projektorientierter Unterricht (2-5 Unterrichtseinheiten pro Woche) mit einem Bäcker
- Eigene (Berufs-)Wünsche und Zukunftspläne entdecken, mögliche Realisierung thematisieren
- Zusammenarbeit mit der Integrationsassistentin: Regelmäßige Einzeltermine innerhalb und außerhalb der Unterrichtszeit, Gespräche, Tests,...
- Vorstellungsgespräche: Beantworten von Zeitungsinserten üben, am Telefon und im Vieraugengespräch Vorstellungsgespräche im „Trockentraining“ gestalten und einüben
- Finden einer „Schnupper-“ oder Lehrstelle: Zeitungsinserte sinnerfassend lesen, Informationen über freie Stellen auch über Bekannte, Freunde, Arbeitskollegen der Geschwister, Eltern,... einholen  
Kontakt zu Firmen herstellen: telefonische Anfragen, schriftliche Bewerbungen, persönliche Gespräche,
- Bewerbungsmappe erstellen: u.a. Lebenslauf, Bewerbungsschreiben...

- Arbeitstugenden definieren und einüben: Ausdauer und Durchhaltevermögen, Pünktlichkeit, höflicher Umgangston, gepflegtes Äußeres, ....
- Adäquates Verhalten in Arbeits- und Pausensituation
- Umgang mit Computer und Internet, v.a. Informationsbeschaffung
- Kompensieren von Lerndefiziten (z.B. Rechtschreibung, sinnerfassendes Lesen, Grundrechnungsarten, Textaufgaben, ..) und persönlicher Schwächen (z.B.: Selbstbeherrschung, Jähzorn, verbale und körperliche Ausfälligkeiten bzw. Grenzüberschreitungen,...) → Problemlöseverhalten
- Soziales Lernen: Persönlichkeitsentwicklung und –stärkung (nach Voppel)
  - Die Festigung des Selbstbewusstseins und Selbstvertrauens ist als zentrales Kernthema fixer Bestandteil im Unterricht.
  - Übungen zum Aufbau des Selbstbewusstseins (in mehreren Unterrichtsfächern) z.B. wöchentlicher Eintrag ins „Buch der Erfolge“, Erfolgserlebnisse im Alltag herausarbeiten und hervorheben
  - Die Sensibilisierung für eigene Gefühle wird geweckt und der Mut zur Verbalisierung gestärkt.
  - Auseinandersetzung mit der eigenen Person:
    - Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten bringe ich mit?
    - Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten kann ich erlernen und einüben?
    - Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten sind in meinem Wunschberuf gefragt?
    - Wo sind meine Grenzen?
    - Was wünsche ich mir? Was will ich erreichen? Was kann ich erreichen?
  - Auseinandersetzung mit dem persönlichen Umfeld:
    - Was muss ich hinnehmen? Was kann ich selbst aktiv mitgestalten?
  - Sensibilisierung von Selbst- und Fremdwahrnehmung: bestehende Unterschiede erkennen und sie positiv in die eigene Persönlichkeitsentwicklung integrieren
  - Selbstständigkeit und „Selbstorganisation“ fördern und stärken
    - z.B. morgens alleine aufstehen - sich selbst das Frühstück / die Jause herrichten -
    - Wie finde ich selbst eine „Schnupperstelle“? Wie komme ich zu meiner Arbeitsstelle während der berufspraktischen Tage?
  - Eigenverantwortung schulen: Konsequenzen des eigenen Tun und Handelns erkennen und (positive wie negative Folgen) annehmen lernen

## Aufbau des BO-Unterrichts:

- ✓ Neben den praktischen Erfahrungsmöglichkeiten ist das Gespräch ein Schwerpunkt im BO-Unterricht der SBV-Klasse: Wenn wir gemeinsam ein Thema bearbeiten, sprechen / erzählen / reden wir über das Thema / die Situation, tauschen Meinungen, Sichtweisen

und Erfahrungen aus, diskutieren, hören zu, überlegen, überdenken unsere Argumente.....

- ✓ In der Praxis dürfen und können die Schüler ausprobieren, womit sie sich im Unterricht auseinandergesetzt haben, und können so Erfahrungen sammeln.
- ✓ Der Phase des Einübens kommt hierbei besondere Bedeutung zu – sowohl inhaltlich als auch zeitlich.